

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: SG/PA/007/14

über die Sitzung des Planungsausschusses am 14.01.2014

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Meyer-Toms

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Joachim Dornbusch

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Lackmann

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Günter Schweers

Herr Philipp Thalmann

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Michael Ullmann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Matthias Klausing

Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Heinrich Klimisch

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Schneider

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Gerd Schröder

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hermann Meyer-Toms eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung vom 29.08.2013

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RRÖP) für den Landkreis Diepholz

Vorabstimmung zur landschaftsgebundenen Erholung / Tourismus bzw. zum Freiraumverbund / Bodenschutz

Vorlage: SG-0100/13

Herr Bormann geht kurz auf die Beschlussvorlage ein. Grundsätzlich ist der Vorentwurf so in Ordnung. Aus Sicht der Verwaltung sollten die textlichen Festsetzungen zum Themenbereich Landschaft, Erholung, Tourismus um folgende Punkte ergänzt werden:

Der Komplex Heiligenberg/Klosterheide ist um Aussagen zur archäologischen Bedeutung zu ergänzen. Außerdem sollte die gesamte Bruchlandschaft von Schwarme über Uenzen und Süstedt bis Bruchhausen-Vilsen aufgrund der besonderen landwirtschaftlichen Einzigartigkeit der denkmalgeschützten Melioration und auch der touristischen Erschließung durch das Projekt Paddel und Pedale als Vorranggebiet aufgenommen werden.

Außerdem, und das ist in der Beschlussvorlage noch nicht aufgeführt, sollte auf den Einzugsbereich Mineralwasser/Brunnen in den Vorentwurf mit hingewiesen werden.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass vor Jahren ein Vorranggebiet für die Wasserentnahme festgesetzt worden ist.

Herr Bormann erwidert, dass hierzu noch eine Stellungnahme angefordert wird. Da es sich um einen Vorentwurf handelt, können die entsprechenden Ausführungen später eingearbeitet werden.

Herr Schneider weist unter Bezug auf ein ortsansässiges Unternehmen auf die Bedeutung des Mineralwasser bzw. Heilwasser für die gesamte Region hin.

Herr Lackmann geht noch einmal auf die gesamte Bruchlandschaft ein. Wie kann dieses Gebiet eine so große Bedeutung für die touristische Erschließung haben, wenn man gleichzeitig

in Uenzen eine Massentierhaltung vorfindet und es dort erhebliche Probleme mit den Geruchsimmissionen gibt. Dieses passt aus seiner Sicht nicht zusammen.

Herr Bormann erwidert, dass im Ortsteil Uenzen die Geruchsemissionen in der Tat über den Grenzwerten liegen. Dieses ist schon seit längerem bekannt. Die Samtgemeinde wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Süstedt eine Bestandsaufnahme durchführen und klären, ob über das Baurecht eine Möglichkeit besteht, diese Geruchsbelästigungen mit den gesetzlichen Bestimmungen wieder in Einklang zu bringen.

Abschließend empfiehlt der Planungsausschuss:

Auf Basis der im Sachverhalt genannten Eckpunkte wird die Verwaltung beauftragt zum Vorwurf des RROP Stellung zu nehmen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 4:

**Vorstellung des "Fahrzeugkonzepts 2020" der Gemeindefeuerwehr Bruchhausen-Vilsen
Vorlage: SG-0097/13**

Herr Rohlfing geht kurz auf die Beschlussvorlage ein. Insbesondere wegen der mehrmals geänderten Fahrzeugnorm/Typ und der Zuschussregelung durch den Landkreis ist es noch wichtiger geworden ein Fahrzeugkonzept für die Gemeindefeuerwehr Bruchhausen-Vilsen zu erstellen.

Herr Ullmann trägt nun das Fahrzeugkonzept vor.

Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Bestandsaufnahme mit Ausblick auf die Zukunft handelt. Wie schon angedeutet, haben sich die Fahrzeugnormen mehrfach geändert. Ebenso hat es Änderungen der rechtlichen Grundlagen und der Zuschussregelung des Landkreises gegeben.

Für das Jahr 2014 stehen die Ersatzbeschaffungen für das TLF Martfeld und TSF Süstedt für insgesamt ca. 280.000 € an.

Das Fahrzeugkonzept ist als Anlage beigelegt.

Auf Anfrage teilt Herr Ullmann mit, dass in der Gemeinde Asendorf im Moment noch ein Amaro abgestellt ist. Dieses ist das Fahrzeug des Bereitschaftsführers, der zurzeit aus Brake kommt, aber bei sich keine Unterstellmöglichkeiten hat. Soweit ein neuer Bereitschaftsführer gewählt ist, kann es sein, dass dieses Fahrzeug den Standort wechselt.

Herr Oldenburg fragt an, ob es für die Neu- bzw. Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge eine Prioritätenliste gibt.

Herr Rohlfing erwidert, dass für die Feuerwehren das Alter und der allgemeine Zustand des Fahrzeuges entscheidend für die Ersatzbeschaffung sind.

Herr Bormann hebt hervor, dass die Feuerwehren in Martfeld und in Süstedt in diesem Jahr die neuen Fahrzeuge bekommen sollen und nach jetzigem Stand wird 2016 das Ersatzfahrzeug für die Feuerwehr in Engeln angeschafft.

Der Planungsausschuss nimmt die von der Gemeindefeuerwehr vorgestellten konzeptionellen Überlegungen für die zukünftige Beschaffung von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr zustimmend zur Kenntnis.

Weiter werden die Beschaffungskonzepte für Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Martfeld und das Tragkraftspritzenfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Süstedt zustimmend zur Kenntnis genommen.

Punkt 5:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Vorlage: SG-0098/13

Herr Bormann spricht kurz die Haushaltsansätze, die für den Planungsausschuss relevant sind, an.

Er weist darauf hin, dass im Großen und Ganzen ähnliche Beträge wie in den Vorjahren angesetzt worden sind. Problematisch ist allerdings der Bereich der Energiekosten. Hier hat es trotz aller Sparmaßnahmen eine Steigerung von 30 % gegeben.

Herr Rohlfing bestätigt diesen Trend auch für den Bereich der Feuerwehr. Hier hat man auch die Ansätze aus den vergangenen Jahren übernommen. Lediglich bei den Produktkonten Bewirtschaftung der Grundstücke und Fahrzeughaltung musste eine Erhöhung von je 2.000,00 € vorgenommen werden.

Herr Bormann gibt bekannt, dass der TSV Martfeld Platzprobleme hat. Da angrenzend an der Anlage des TSV Martfeld auch der Feuerwehrübungsplatz angelegt wurde, hat der TSV Martfeld beantragt, diesen Feuerwehrübungsplatz für den Sportverein mit zu nutzen. Da eine Ersatzfläche für die Feuerwehr in Aussicht ist, könnte dieses realisiert werden. Kosten würden in Höhe von ca. 30.000,00 € entstehen. Finanziert könnte diese Maßnahme dadurch werden, da wie sich herausgestellt hat, bei den Personalkosten ca. 30.000,00 € eingespart werden und bei den Einnahmen bei dem Produkt „Allgemeine Bauverwaltung“ hier „Verwaltungsgebühren“ Mehreinnahmen in Höhe bis zu 6.000,00 € zu erwarten sind.

Nach kurzer Besprechung besteht folgende Beschlussempfehlung:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2014 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der vorgetragenen Kosten für den Sportplatz/Feuerwehrübungsplatz in Martfeld beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Reaktivierung SPNV (VGH)

Herr Bormann teilt mit, dass die VGH eine Stellungnahme der VGH zu dem Betriebskonzept der LNVG an den Landkreis Diepholz Kreisentwicklung geschickt hat. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat sich dieser Stellungnahme angeschlossen.

Punkt 6.2:

Gemeindeverbandssitzung

Herr Rohlfing teilt mit, dass die Gemeindeverbandssitzung in diesem Jahr am 04.03. stattfinden wird. Er weist darauf hin, dass zurzeit in den Feuerwehren 418 Mitglieder aktiv sind. Drei weniger als in den Vorjahren. In den Jugendfeuerwehren sind 71 Mitglieder (+5) aktiv und im vergangenen Jahr gab es 1074 Einsätze der Feuerwehr. Das sind 14 weniger als in 2012.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen gemacht.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Herr Ullmann bedankt sich noch einmal für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit, die es in der Samtgemeinde zwischen der Feuerwehr, der Politik und der Verwaltung gibt. Dieses ist keinesfalls so selbstverständlich, wobei er betont, dass die Feuerwehr für die Bürger da ist und es deshalb umso wichtiger ist, wenn alle gemeinsam diese gute Zusammenarbeit fortführen.

Ausschussvorsitzender Meyer-Toms bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer